



Egill Sæbjörnsson, The Egg of The Flies, Un or Them

CULTURESCAPES ISLAND – KUNST IM FOKUS

Zum achtwöchigen CULTURESCAPES-Programm gehört unter anderem die Ausstellung *Sites and Shelters* von Eimur Falur Ingólfsson in der **Galerie Oslo 8**, ein Konzert des isländischen Jazzbassisten Skúli Sverrisson im **Museum Tinguely** und weltbekannte Performance-Künstler wie Ragnar Kjartansson, der in der **Fondation Beyeler** und im **Theaterhaus Gessnerallee** in Zürich auftritt. Eine einzigartige Dichte entsteht am 16. Oktober: Die *Tour-de-Vernissage* leitet durch acht Ausstellungen mit isländischer Kunst sowie mit islandbezogenen Projekten von Schweizer Künstlern.

Der **Ausstellungsraum Klingental** präsentiert das **Demented Diamond-Videokunst-Archiv** der «Kling og Bang»-Galerie zusammen mit Reflexionen von Schweizer Künstlern über Island. Das **Rappaz-Museum** zeigt einen Querschnitt durch Kristján Gudmundssons Œuvre anhand von Werken aus der Kollektion des isländischen Sammlerpaars Pétur Arason und Ragna Róbertsdóttir. Kristján Gudmundssons neuartige Verschmelzung von Konzeptkunst und Minimalismus war in den 1960er- und 1970er-Jahren nicht nur ein Novum in der isländischen Kunst, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur westlichen Kunst.

Unter dem Titel *Sensible Nature* widmet sich das **Naturhistorische Museum** der faszinierenden isländischen Natur als Inspirations-

quelle, aber auch als immense Herausforderung ästhetischer Art, da die Erwartungen des Betrachters von der stereotypen Schönheit des Landes dominiert werden. Hier werden gleich zwei Künstler vorgestellt: Ragna Róbertsdóttir ist, abgesehen von ihrer Sammeltätigkeit, bekannt für ihre Arbeit mit Lavasteinen, die sie an verschiedenen Orten Islands, hauptsächlich jedoch am Hekla-Berg, sammelt. Sie verwendet die Steine für ihre Installationen, Collagen und sogar zum Malen. Egill Sæbjörnsson ist ein Multimedia-Künstler, der es versteht, Vorstellungswelten und physikalische Realität miteinander zu verknüpfen. Sein Werk *The Egg or The Hen, Us or Them*, zeigt sprechende Steine, die sich als Menschen ausgeben und ihre profane Lebenswirklichkeit diskutieren.

Die isländische Natur ist aber auch eine soziale und politische Herausforderung, wenn Ökologie und Ökonomie sich mit den heutigen Krisen konfrontiert sehen. Ein Beispiel dafür ist das Kárahnjúkar-Wasserkraft-Projekt, welches nicht nur das grösste, sondern auch das umstrittenste der isländischen Geschichte ist und massgeblich zur Finanzkrise beigetragen hat. Petúr Thomsen hat den Bau dieser Dämme dokumentiert. Im **Unternehmen Mitte** werden beeindruckende Grossdrucke des *Imported-Landscapes*-Projekts gezeigt.

In der Basler Innenstadt beschäftigen sich zwei Galerien mit der Auseinandersetzung von Schweizer Künstlern mit der sagenumwobenen Insel: Die **Galerie Stampa** zeigt eine Werkauswahl von Roman Signer, Silvia Bächli und Eric Hattan. Alle Arbeiten sind von der kulturellen Landschaft und Natur Islands geprägt und vor Ort entstanden: Roman Signer hat sich auf Kajakfahrt begeben. Bächli schuf gemeinsam mit Eric Hattan die raumgreifende Fotoinstallation *Hafnargata*. Die **Galerie Eulenspiegel** präsentiert Fotografien von Dominik Labhardt, der auf seinen vielen fotografischen Streifzügen gelernt hat, seine Wahrnehmung auf das Wesentliche zu reduzieren.

Umgekehrt werden Kunstschlager, eine Gruppe junger experimenteller Künstler aus Reykjavik, zwei Wochen als Artists in Residence in der **Markthalle** gastieren. Inspiriert von alltäglichen Interaktionen schaffen sie mit gefundenen Gegenständen künstlerische Umgebungen und Erlebnisse. Das Künstlerkollektiv ist ein strahlendes Beispiel für die beeindruckenden, unabhängigen Kunsträume Reykjaviks, die trotz der schrumpfenden Unterstützung für die Kultur der Finanzkrise erfolgreich getrotzt haben.

www.culturescapes.ch

16. Oktober 2015: Tour-de-Vernissage

18.00 – Ausstellungsraum Klingental | 16.10. – 22.11.2015